

## **Sprachregelung**

---

### **Einleitung**

---

Basis für die Kommunikation über das geplante Bauvorhaben ist ein einheitlicher Auftritt in Form und Sprache. Damit kann über längere Zeit ein hoher Wiedererkennungswert erzielt werden. Neben einheitlichen Wertvorstellungen und einem einheitlichen visuellen Erscheinungsbild (Corporate Design) sind sprachliche Rahmenbedingungen festzulegen. Sie werden nachfolgend zusammengefasst.

Die Akteurinnen und Akteure erhalten damit eine verbindliche Grundlage für sprachliche Verwendungen in Texten und Plänen, die in der Kommunikation mit Gemeinde und anderen externen Stellen Verwendung finden. Das vorliegende Papier ist bis zur Genehmigung des Gestaltungsplans gültig.

### **Glaubwürdig, sachlich und verständlich**

---

Eine sachliche und glaubwürdige Sprache ist Basis der Kommunikation nach innen und nach aussen. Die Sprache soll für alle verständlich sein. Deshalb wird eine aktive Sprache gewählt. Substantivierungen werden möglichst vermieden.

### **Geschlechtlich gleichberechtigt**

---

Die Trägerschaft trifft AG betrachtet den Menschen ganzheitlich und legt Wert auf die Anerkennung von eigenen Bedürfnissen jedes Menschen, gerade beim Wohnen. Diese Sichtweise soll auch in der Sprache zum Ausdruck kommen: Wo Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen werden, sollen immer beide Schreibweisen im ganzen Wortlaut verwendet werden: «Bewohnerinnen und Bewohner». Die Verwendung eines neutralen Begriffes oder die Schreibweise «BewohnerInnen» ist auch möglich. Hingegen ist auf Schreibweisen wie «Bewohner/-innen», «Bewohner/Bewohnerinnen» zu verzichten.

### **Personen bezogen**

---

Mit dem Bauvorhaben in Horgen will die Trägerschaft trifft AG breite Kreise ansprechen. Wird in direkter Anrede kommuniziert, wird die «Sie»-Form angewendet. Anreden mit «Du» sind nur in internen Schreiben zulässig.

### **Bauvorhaben, nicht Projekt**

---

Die Überbauung der Grundstücke der trifft AG in Horgen wird unter der Bezeichnung «Bauvorhaben» kommuniziert. Der Begriff «Bauprojekt» wird vermieden. «Vorhaben» wirkt aktiver als der Begriff «Projekt», der inflationär verwendet wird und daher sinnentleert ist.

# TRIFT HORGEN

Ein neues Quartier

## **Namensbezeichnungen**

---

### **TRIFT HORGEN – ein neues Quartier**

Gegenüber der interessierten Öffentlichkeit wird im Hinblick auf die Vermietung der Wohnungen und Gewerberäume das Bauvorhaben selber ins Zentrum gestellt und als eigenständige Unternehmung kommuniziert. Das Bauvorhaben wird unter der eigenen Bezeichnung «TRIFT HORGEN – ein neues Quartier» als Absender besser wahrgenommen. Die Bezeichnung «TRIFT HORGEN» darf auch ohne Zusatz verwendet werden.

Der Zusatz «ein neues Quartier» weist auf die Grösse des geplanten Bauvorhabens hin und unterstützt die Wahrnehmbarkeit des Bauvorhabens als Einheit. Der Zusatz impliziert, dass hier ein neues Zentrum entsteht. Begriffe wie «Siedlung», «Wohnsiedlung» oder andere, negativ wirkende Begriffe wie etwa «Kolonie» sind zu unterlassen.

### **trift BEWIRTSCHAFTUNG VON GRUNDSTÜCKEN AG**

Die trift BEWIRTSCHAFTUNG VON GRUNDSTÜCKEN AG positioniert sich weiterhin als Immobilienbewirtschafterin und hält sich als Trägerschaft des Bauvorhabens im Hintergrund, ist Partner von Behörden und anderen Akteuren und tritt gegenüber den Medien als Trägerschaft auf (Kommunikationskonzept vom 12.1.12). Die Firmenbezeichnung kann auch in Kurzform verwendet werden: trift AG. «trift» wird in jedem Fall klein geschrieben.

### **Fischenrüti, Stotzweid, Kuppe, Mitte**

Für die beiden Teilbauvorhaben Fischenrüti und Stotzweid werden Flurnamen verwendet. Die Teilbauvorhaben Kuppe und Mitte tragen von der Trägerschaft neu geschaffene Bezeichnungen, die auf die jeweiligen Standorte hinweisen.

## **Erklärung von verwendeten Fachbegriffen**

---

Fachbegriffe sind, wenn nötig, zu erklären. An dieser Stelle eine kurze Erklärung von verwendeten Fachbegriffen:

### **Nachhaltigkeit**

Die bekannteste Definition für Nachhaltigkeit stammt von der ehemaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland, welche die nach ihr benannte Uno-Kommission für nachhaltige Entwicklung präsidierte: «Nachhaltig ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.»

Die Begriffe «Nachhaltigkeit» oder «nachhaltige Entwicklung» werden heute inflationär für alle möglichen und unmöglichen Vorhaben verwendet. Wir verzichten deshalb nach Möglichkeit auf die Verwendung des Begriffs «Nachhaltigkeit», ohne gleichzeitige Umschreibung, was wir damit meinen.

# TRIFT HORGEN

Ein neues Quartier

## **2000-Watt-Gesellschaft**

Die Trägerschaft trifft AG strebt die Verwirklichung des Bauvorhabens nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft an. Der Begriff «2000-Watt-Gesellschaft» weist auf den Energieverbrauch hin, der für die Umweltbelastung tragbar ist. Heute verbraucht jeder Mensch in der Schweiz andauernd über 6500 Watt Energie um zu wohnen, zu arbeiten und zu geniessen (ohne Graue Energie aus Importen). Die weltweiten Energiereserven lassen aber nur 2000 Watt zu, denn nur so viel Energie belastet unsere Umwelt in einem vertretbaren Masse. Wir leben also auf Kosten der kommenden Generationen. Ziel ist es, den Energieverbrauch pro Person kontinuierlich auf 2000 Watt zu senken und pro Person nicht mehr als eine Tonne CO<sub>2</sub> auszustossen (heute sind es neun Tonnen). Die Erreichung dieses Ziels ist ein zentrales Statement der trifft AG.